

## In der Efeu-Liga?

**W**ie teuer Elite sein kann, davon hat Lutz Stratmann ziemlich klare Vorstellungen: „Die US-Universität Stanford hat einen Etat von 2,5 Milliarden Euro, mein Ministerium hat 2,4 Milliarden“, konstatierte Niedersachsens Wissenschaftsminister zu Beginn seiner ersten Amtszeit mit Blick auf die sogenannte Efeu-Liga der Elitehochschulen – und folgte: „Um im internationalen Wettbewerb mithalten, muss man Niedersachsen als eine Hochschule betrachten.“

Dazu soll nun offenbar der erste Schritt getan werden – mit dem Zusammenschluss der Universitäten Hannover, Braunschweig und Clausthal zu einer „Niedersächsischen Technischen Hochschule“. Dieser Name ist Programm, und er zeugt von hohem Anspruch: Als Vorbilder dienen Forschungshochburgen vom Kaliber der ETH, der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, Standorte wie Harvard, Princeton oder eben Stanford. Nur leider: Der Zusatzetat der NTH soll mit fünf Millionen Euro im Jahr lächerlich weit hinter der Efeu-Liga zurückbleiben.

Nun wäre es nicht fair, dem Minister vorzuhalten, dass das Land nicht so reich ist, wie manche Spitzenhochschule in den USA oder anderswo. Aber was jetzt an Details über die NTH-Pläne in die Öffentlichkeit sickert, läuft mancherorts sogar auf Kürzungen hinaus – durch die Streichung von Studienabschlüssen und die Verlagerung von Forschungsressourcen. Wenn die Pläne so Wirklichkeit werden, wird die NTH ein Projekt, bei dem die Messlatte zwar angemessen hoch lag, alle Verantwortlichen aber zu kurz gesprungen sind. Dann bleibt vom Anspruch auf die Efeu-Liga nur ein allzu vermessener Name – der dem Renommee der beteiligten Hochschulen eher schaden als nützen wird.

DANIEL ALEXANDER SCHACHT